



Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig
Telefon: +49 (0)841 89 34200
E-Mail: motorsport-media@audi.de

24. Oktober 2009

Stimmen nach dem Qualifying in Hockenheim

Ingolstadt/Hockenheim – Zehn Rennen, acht Pole Positions – die Qualifying-Bilanz des Audi A4 in der DTM-Saison 2009 fällt eindrucksvoll aus. Die achte Trainingsbestzeit des Jahres für Audi steuerte beim Finale auf dem Hockenheimring Mattias Ekström bei. Die Stimmen aus dem Audi Lager nach dem Qualifying.

Dr. Wolfgang Ullrich (Audi Motorsportchef)

„Wir hatten uns das Hauptziel gesetzt, dass Timo (Scheider) unter die ersten vier kommt. Das ist uns gelungen. Beinahe hätte es sogar für die erste Startreihe gereicht. Die Abstände waren am Ende unheimlich knapp. Mattias Ekström auf der Pole, Timo auf drei und Gary Paffett auf Platz zwei ist eine gute Ausgangssituation für ein sehr spannendes Rennen. Denn die beiden, die um die Meisterschaft fahren, stehen unmittelbar beisammen. So etwas wollen die Fans sehen.“

Mattias Ekström (Red Bull Audi A4 DTM 2009 #5), Startplatz 1

„Ich hatte in diesem Jahr schon zwei Pole Positions, nämlich die ersten beiden des Jahres. Damit stand meine Bilanz auf 13 Trainingsbestzeiten. Diese Zahl hat mir allerdings gar kein Glück gebracht. Jetzt habe ich die 14. Pole Position. Hoffentlich ändert sich die Pechsträhne jetzt in eine Glückssträhne.“

Timo Scheider (GW:plus/Top Service Audi A4 DTM 2009 #1), Startplatz 3

„Für uns war es wichtig, nicht den Kontakt nach vorn zu verlieren und nicht noch einmal einen solchen Fehler zu erleben wie in Dijon. Daran, dass ich in Q3 sehr früh losfuhr, hat man gesehen, dass ich kein Risiko eingegangen bin. Dafür haben wir auch die hier und da etwas schlechtere Strecke in Kauf genommen. So konnten wir unsere Performance zeigen, dem Verkehr ausweichen und Risiken vermeiden. Deshalb bin ich sehr glücklich. Ich liege hinter Gary (Paffett) auf Platz



drei und wurde nur um zwei Hundertstel geschlagen. Das ist eine gute Ausgangsposition für morgen.“

Tom Kristensen (100 Jahre Audi – A4 DTM 2009 #2), Startplatz 5

„Das war ein sehr interessantes und enges Qualifying zum Saisonende. Platz fünf ist in Ordnung. Ich war mit der Zeit in meiner zweiten Runde zum Schluss sehr nah an der vorherigen, aber ich konnte einfach nicht schneller fahren. Im letzten Sektor fühlte ich mich ein wenig behindert. Es hätte sehr eng werden können. Ich weiß nicht, wie viel mir gefehlt hat, um noch unter die ersten vier zu kommen. Platz fünf ist nicht so schlecht.“

Oliver Jarvis (Audi Cup A4 DTM 2008 #15), Startplatz 6

„Ein wahrhaftig gutes Qualifying. Ich bin begeistert. Zum Saisonende sind die neuen Autos immer besonders schnell. Deshalb ist es toll, sich auf Platz sechs zu qualifizieren. Alle Sessions liefen gut. Besonders zufrieden bin ich mit der Zeit auf dem zweiten Reifensatz in Qualifying zwei. In Q3 blieb uns nur noch ein Reifensatz. Platz sechs ist deshalb ein gutes Ergebnis.“

Martin Tomczyk (Red Bull Cola Audi A4 DTM 2009 #6), Startplatz 7

„Generell war ich heute zufrieden. Doch dann habe ich in Q3 zwei Fehler gemacht. Einmal habe ich mich verbremst vor der Spitzkehre. Dann habe ich mit dem zweiten Reifensatz im letzten Sektor die Zeit verloren. Das ist ein bisschen schade. Ich hatte mir schon vorgenommen, in die vierte Sektion zu kommen.“

Mike Rockenfeller (S line Audi A4 DTM 2008 #11), Startplatz 10

„Das war etwas kurios. Eigentlich war ich nach dem ersten Qualifying schon draußen. Als ich schon beim Wiegen war, stellte ich fest, dass ich von Platz 15 auf 14 vorgerückt war, weil Mathias Lauda die Zeit gestrichen wurde. Ich rannte zurück und hatte die Chancen, noch in Q2 zu fahren. Ich wurde Zehnter und zweitbester bei den Audi Jahreswagen. Das ist erfreulich nach der Enttäuschung zu Beginn. Trotzdem kann ich mit der Position nicht ganz zufrieden sein.“

Alexandre Prémat (Audi Bank A4 DTM 2008 #14), Startplatz 12

„Das war ein sehr schwieriges Qualifying. Ich hätte besser sein können, aber der Luftdruck an der Hinterachse war nicht perfekt. Platz zwölf ist nicht so schlecht. Jetzt hoffe ich auf ein gutes Rennen und auf einen Sieg von Audi.“



Markus Winkelhock (Playboy Audi A4 DTM 2008 #12), Startplatz 13

„In Qualifying eins war mein Audi A4 DTM okay. In Qualifying zwei hatte ich etwas mehr Übersteuern. Am Kurvenausgang und auf der Bremse tänzelte das Auto sehr auf der Hinterachse. Wir müssen überprüfen, wieso das so war. Mit der 13. Position bin ich nicht zufrieden. Mal sehen, vielleicht wird es im Rennen besser.“

Katherine Legge (Audi Collection A4 DTM 2008 # 21), Startplatz 14

„Qualifying eins lief gut. Wir fuhren das gleiche Tempo wie die anderen 2008er-Modelle von Audi. Ich lag sogar unter den ersten acht. Auch in Qualifying zwei lief es gut, bis die linke Hinterradaufhängung brach. So war keine gezeitete Runde mehr möglich. Ich hoffe auf einen besseren Sonntag, denn wir können das Tempo mitgehen.“

Hans-Jürgen Abt (Teamchef Audi Sport Team Abt Sportsline)

„Es war sehr, sehr eng. Ich bin natürlich glücklich mit der Pole Position und dem dritten Platz von Timo (Scheider). Er ist kein großes Risiko eingegangen. Wir sind glücklich. Teil eins unserer Aufgabe ist geschafft. Das heißt aber noch lange nichts. Am Sonntag steht uns ein hartes Rennen bevor. Mercedes gibt nicht auf, das sieht man. Für die Fans wird es ein tolles Rennen. Mattias (Ekström) muss vorne bleiben, Timo muss nichts beweisen. Ein fünfter Platz reicht ihm. Er wird versuchen, einen guten Start zu machen. Wenn Paffett vor ihm liegt, wird er schön hinter ihm herfahren. So die Theorie. Mal schauen, was passiert.“

Ernst Moser (Teamchef Audi Sport Team Phoenix)

„Wir haben an die Leistung vom Frühjahr angeknüpft. Oliver (Jarvis) fährt auf Platz sechs das beste Vorjahresauto. Ich bin sehr zufrieden. Auch Alex (Prémat) wäre fast unter die ersten acht gekommen. Die letzte Runde ist ihm leider nicht gelungen, daher Platz zwölf. Aber das Teamergebnis ist sehr gut. Ich freue mich auf das Rennen und hoffe, richtig viele Punkte einzufahren.“

Arno Zensen (Teamchef Audi Sport Team Rosberg)

„Mit ‚Rocky‘ hatten wir Glück, doch nicht in Qualifying eins ausgeschieden zu sein. Mathias Lauda hatte ihn verdrängt. Dann habe ich bei der Rennleitung nachgefragt, denn Mathias war zu spät. Das hatte die Rennleitung zeitgleich ebenfalls erkannt. Mit Platz zehn von ‚Rocky‘ bin ich eigentlich zufrieden – mit



Markus (Winkelhock) nicht. Bei seinem letzten Versuch ging der Reifendruck etwas zu hoch.“

- Ende -

Fotos und weitere Informationen erhalten Sie unter www.audi-motorsport.info

Die AUDI AG hat im Jahr 2008 1.003.469 Automobile verkauft und damit das 13. Rekordjahr in Folge erzielt. Das Unternehmen erreichte mit einem Umsatz von € 34,2 Mrd. und einem Vorsteuerergebnis von € 3,2 Mrd. neue Bestwerte. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die CKD-Produktion des Audi A6 und Anfang Oktober 2008 die des Audi A4 in Aurangabad in Indien. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 58.000 Mitarbeiter, davon 46.500 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, investiert die Marke mit den vier Ringen jedes Jahr rund € 2 Mrd. Bis 2015 will Audi die Anzahl seiner Modelle auf 42 deutlich erweitern. Audi feiert dieses Jahr 100. Geburtstag. Am 16. Juli 1909 gründete August Horch das Unternehmen in Zwickau und nannte es, in Anlehnung an die lateinische Übersetzung seines Familiennamens, Audi.